



Neukaledonien: Erdbeben der Stärke 7.7 im Südosten des Territoriums – Tsunami-Warnung wieder aufgehoben

Das Pazifische Tsunami-Warnzentrum hatte nach dem starken Beben rund 300 Kilometer vor der Küste Kaledoniens, einer zu Frankreich gehörenden Inselgruppe mit mehreren Dutzend Inseln im Südpazifik, zunächst eine Tsunami-Warnung herausgegeben.

Eine Tsunami-Warnung, die in Neukaledonien nach einem starken Erdbeben vor der Küste des Territoriums ausgelöst wurde, wurde am Freitag, dem 19. Mai um 16 Uhr (7 Uhr in Paris) wieder aufgehoben, wie der Zivilschutz mitteilte. Das Beben der Stärke 7,7 wurde in einer Tiefe von 37 Kilometern und 333,8 Kilometern vor der Küste Kaledoniens gemessen, wie das US-amerikanische Institut für Geophysik (USGS) berichtete.

„Die ersten Wellen erreichten Maré und die Île des Pins, aber sie waren nicht höher als 50 Zentimeter. Es gibt Grund zur Annahme, dass sie nicht darüber hinausgehen werden“, sagte Oberst Frédéric Marchi-Leccia, der Direktor des Zivilschutzes von Neukaledonien. Zuvor hatte das Pazifische Tsunami-Warnzentrum eine Flutwelle in einem Umkreis von 1.000 km um das Epizentrum als „möglich“ eingestuft. In Neukaledonien hatten die Polizei und die Feuerwehr am frühen Nachmittag die Evakuierung der gesamten Küstenlinie, insbesondere der Strände, angeordnet.

Das erste Beben der Stärke 7,7 wurde laut USGS um 13.57 Uhr (4.57 Uhr in Paris) registriert. Ein Dutzend weitere, mit den Stärken 5,1 bis 5,9, wurden in den folgenden Stunden in der gleichen Region festgestellt.